



V. b. b.

MODELLSPORT

FLUG- UND SCHIFFSMODELLBAU

Mitteilungs- und
Schulungsblatt des
ÖSTERREICHISCHEN
MODELLSPORTVERBANDES



IX/
K 1974

Herausgeber: ÖSTERREICHISCHER MODELLSPORTVERBAND, c/o ÖSTERREICHISCHER SEGELFLIEGERVERBAND, c/o Bundeszeitung
Wien I, Simmeringgasse 175. Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Bauer
Wien VII, Wenzelsplatz 15

Aus gegebenem Anlaß wird seitens der Bundesleitung darauf hingewiesen, daß die zeitgerechte Bezahlung des Beitrages für die Versicherung unbedingt erforderlich ist, um im Schadensfall die Dienste der Versicherung in Anspruch nehmen zu können. Es wird aber ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß für den Modellflieger neben seiner zivilrechtlichen Haftung für Sachschäden auch eine strafrechtliche besteht. Es ist durchaus damit zu rechnen, daß bei Unfällen, bei welchen Personen zu Schaden kommen oder die geeignet sind, eine Gefahr für das Leben, die Gesundheit oder körperliche Sicherheit von Menschen herbeizuführen, die Sicherheitsbehörden mit entsprechenden Anzeigen an die Strafgerichte vorgehen. Ebenso müssen die verwaltungsrechtlichen Bestimmungen des Luftfahrtgesetzes eingehalten werden, da auch sonst eine Bestrafung im Wege eines Verwaltungsverfahrens durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt. Die Bundesleitung ersucht alle Organisatoren von Veranstaltungen, aber auch Mitglieder des ÖMV, den Modellflug nur so auszuüben, daß dadurch Personen nicht gefährdet werden, bzw. ein Schaden am Gute Dritter nicht entstehen kann. Die Bundesleitung weist darauf hin, daß sie im Falle eines durch einen Modellflug hervorgerufenen Unfalles nicht in der Lage ist, einen Rechtsbeistand zu stellen. Die oa. Umstände erhellen die Notwendigkeit einer unbedingt disziplinierten Ausübung des Flugmodellportes. So wie in der sonstigen Luftfahrt muß auch im Modellflugsport die Sicherheit des Gerätes an 1. Stelle bei allen konstruktiven und einsatztaktischen Erwägungen stehen. Alle anderen Erfordernisse haben sich diesem Gesichtspunkt unterzuordnen.

SALZBURGER LANDESMEISTERSCHAFTEN IM FESSELFLUG 1964

(mit Gästeklasse)

10. und 11. Oktober 1964

=====

- B E R I C H T -

Wie der erfolgreiche Anfang, so auch der würdige Ausklang unserer Fesselfluganlage in Salzburg - Motorpool.

1958 war das Jahr, in dem wir das Glück hatten, als erstes Bundesland, eine den Vorschriften entsprechende Fesselfluganlage durch die Unterstützung der Stadtgemeinde Salzburg unter Bürgermeister Stanislaus Pacher zu eröffnen. Wenn wir zu dieser Eröffnung zurückblicken, so können wir mit Berechtigung behaupten, daß diese Eröffnung, verbunden mit der 5. Österr. Staatsmeisterschaft in Fesselflug, ein Erfolg für Salzburg war. Es war eine Beteiligung, wie es bis heute noch keine Fesselflugmeisterschaft erfahren konnte. Seit dieser Eröffnung beherbergte die Anlage so manch schönen Wettbewerb, und es wurde auch über die Grenzen hinaus fliegerische Freundschaft geschlossen. Der Fesselflug wurde durch die Anlage immer beliebter und so mancher "Lassoflieger" flog seine begehrte "C". Wenn es auch des öfteren mit Bruch verbunden war, so fand sich jeder am Wochenende immer mit heilen Flugmodellen zu weiteren Flugversuchen ein. Es wurde immer fleißig geflogen und natürlich wurden auch die "Brummer" immer größer und durch die schweren Motore auch lauter. So groß die Begeisterung der Anrainer in den ersten Jahren zu verzeichnen war, so flaute sie durch den monotonen Lärm wieder ab und wir konnten merklich feststellen, daß so mancher Anrainer das Wochenende hinter verschlossenen Fenstern verbrachte. Ja sogar mit unserem Nachbarsportplatz, den Fußballern, hatten wir Ärger, indem sie behaupteten, daß sie den "Pfiff des Schiri" nicht hören können. Die Zeit blieb nicht stehen und wir wurden durch die Bautätigkeit immer mehr eingekreist und damit auch immer unbeliebter. Es war keine Seltenheit, daß sich mancher Anrainer, der sich in seiner Ruhe gestört fühlte, an die Polizei wandte und wir mußten des öfteren Interventionen entgegennehmen, die natürlich nicht zu unserem Vorteil waren. Immer wieder gelang

es, die Vorwürfe zu entkräften und eine Einschränkung des Flugbetriebes zu verhindern. Da wir Modellflieger auch Menschen sind, brachten wir der Lärmplage Verständnis entgegen und schwächten den Flugbetrieb auf ein Mindestmaß ein. Da wir vor Meisterschaften begreiflich trainieren mußten, war nach einigen "lärmfreien Wochenenden" der Motorlärm unerträglich. Es ging schon so weit, daß wir mit gemischten Gefühlen unsere Motore starteten und auch flogen. Da die Anrainer keinen anderen Weg mehr fanden, um sich des "Wepsenlärms" zu entledigen, wurde in aller "Freundschaft" um die Verlegung der Anlage verhandelt. Wir gingen auf einen Vorschlag ein und dürfen das Angebot als gut betrachten. Wenn wir auch dem günstig gelegenen Platz mit einer Träne im Auge nachweinen, so ist zu hoffen, daß nach Fertigstellung der neuen Kreisbahn diese der alten gleichartig ist. Es wurde nun der Entschluß gefaßt, die Anlage mit einem entsprechenden Wettbewerb "auszufliegen" und den Anrainern ein letztmaliges "Wochenbrummen" zu Gehör zu bringen. Wie zu erwarten, wurde diese, unsere letzte Landesmeisterschaft im Motorpool ein schöner und würdiger Abschluß. Wenn sich das Wetter am ersten Tag nicht sehr günstig einstellte und uns mit kühlem "Naß" bedachte, so wurde der Sonntag mit blauem Himmel eingeleitet und die Teilnehmer konnten sich an der herrlichen Bergkulisse, welche schon den Vorgeschmack des Winters trug, letztmalig erfreuen. Wir waren sehr erstaunt und freuten uns, gerade bei diesem Wettbewerb so große Beteiligung aus Österreich und Deutschland, ja sogar aus Übersee (USA) zu verzeichnen. Auch LS Werner Ledl und LS Otto Zitko waren vertreten und stellten sich als Helfer in den "Ring".

Der Samstag war für das Mannschaftsrennen und Geschwindigkeitsflug vorgesehen und brachte auch die besten Ergebnisse seit Bestehen des Platzes in diesen Klassen. Es war wohl vorauszusehen, daß sich die WM-Teilnehmer aus Salzburg und München bei diesem Rennen, letztmalig im Motorpool in die "Leinen" legen werden, wobei unser Gespann Fischer - Meusburger mit einer grandiosen Zeit von 4:29 aufwartete. Diese Spitzenzeit war unerwartet und hätten sie dieses Ergebnis bei der WM geflogen, wäre es der Weltmeistertitel gewesen!! Auch die Jugend konnte sich gegenüber 1963 merk-

lich verbessern und kämpfte ehrenhaft um die vordersten Plätze. Die Geschwindigkeitsklasse (2.5 cm^3) brachte keine Überraschungen, jedoch wurde in der bei uns nicht üblichen 5 cm^3 Klasse ein neuer Bahnrekord durch NEDDIE - USA - von 222 kmh geflogen. So wie es immer üblich war, wurde zur Tradition* bis zur "Laternenzeit" geflogen.

Der Sonntag wurde mit schönem Herbstwetter und mit der Klasse Kunstflug begonnen. Es wurden durchschnittlich gute Leistungen geboten und es war erfreulich, daß sich einige "alte Hasen", die bei der Eröffnung 1958 anwesend waren, wieder, wenn auch schon mit "Bart" in alter Frische ihre Figuren flogen. Den Höhepunkt brachte wie immer die Fuchsjagd. Die Zuschauer und auch die "Kämpfer" waren über die Luftschlachten begeistert. Wie zu erwarten, wurden wie immer bei einer Fuchsjagd einige "Jäger" abgeschossen und zerschellten am Boden. Ungeachtet der Verluste wurde verbissen um den Landesmeistertitel gekämpft, wobei Freundt mit seinem gefährlichen Gegner Fischer einen "Abschneider" vollzog und damit unseren Peperl auf den 2. Platz verwies.

Die Siegerehrung wurde im üblichen Rahmen im Gasthof Kuglhof durchgeführt, wobei Sektionsleiter Niederwimmer die Grüße des Herrn Landeshauptmannstellvertreters Franz Peperl und des AERO-CLUB Vizepräsidenten Georg Kopp, welcher nur kurz die Möglichkeit hatte, dem Fluggeschehen beizuwohnen, überbrachte. Nach kurzen Worten über den Bestand der Anlage und einen Appell zur Mithilfe bei der Bewältigung der kommenden Aufgaben, wurde anschließend durch BSL-Stellvertreter Werner Ledl und LS Niederwimmer die Siegerehrung vorgenommen. Es wurde noch lange debattiert und gefachsimpelt und alle waren über den letzten Wettbewerb im Motorpool beeindruckt.

Es liegt nicht allein an uns, wo wir doch nur mit manueller Arbeit an dem Zustandekommen einer neuen Anlage beitragen können, sondern es ergeht ein Hilferuf der Fesselflieger des Landes Salzburg, den platzlosen Zustand so bald wie möglich zu beseitigen.

Die Fesselflieger des Landes Salzburg haben von ihrer vertrauten Anlage Abschied genommen und wir wollen hoffen, daß im Jahr 1965 eine neue Anlage an ihre Stelle

tritt und dem Fesselflug neue Tore geöffnet werden und der flugsportbegeisterten Jugend eine neue Heimstätte gegeben werden kann.

P.S. Aus dem oa. Artikel unseres Freundes Niederwimmer ergibt sich die Notwendigkeit, das Fliegen mit Schalldämpfer zu forcieren.

SALZBURGER LANDESMEISTERSCHAFTEN IN FESSELFLUG 1964

(mit Gästeklasse)

10. und 11. Oktober 1964

=====

- E R G E B N I S L I S T E -

MANNSCHAFTSRENNEN

=====

1.	Fischer J.	-	Meusburger H.	ÖMV Salzburg	4:29	5:32
2.	Malik A.	-	Behrendt H.	MFC München	5:34	5:29
3.	Eckmann H.	-	Salzmann W.	ÖMV Salzburg	6:25	6:02
4.	Straniak H.	-	Dillinger M.	ÖMV Salzburg	∅	7:49
5.	Psota H.	-	Ankowitzsch H.	UFC Mondsee	∅	8:34
6.	Göldner P.	-	Kollarz G.	ÖMV Salzburg	∅	8:49
7.	Hofmann H.	-	Kaltenbach E.	ÖMV Urfahr	∅	8:50
8.	Arnitz E.	-	Schrager W.	UFC Mondsee	∅	∅

1. und Salzburger Landesmeister 1964

	Fischer J. - Meusburger H.	ÖMV Salzburg
2.	Eckmann H. - Salzmann W.	ÖMV Salzburg
3.	Straniak H. - Dillinger M.	ÖMV Salzburg

GESCHWINDIGKEITSFLUG

=====

Klasse 2.5 cm²

1.	Freundt Heinz	ÖMV Salzburg	187.50	∅	∅
2.	Salzmann Wilfried	"	153.85	112.00	133.33
3.	Fischer Josef	"	151.90	150.00	151.26
4.	Eckmann Heinrich	"	129.03	124.57	122.03

Klasse 5 cm²

1.	Neddie Morris	USA (Freising)	222 kmh
2.	Malik Adolf	MFC München	208 " 200 kmh
3.	Behrendt Hartmudt	"	198 "

1. und Salzburger Landesmeister 1964

	Freundt Heinz	ÖMV Salzburg
2.	Salzmann Wilfried	ÖMV Salzburg
3.	Fischer Josef	ÖMV Salzburg

KUNSTFLUG

=====

1. Kaiser Gerhard	ÖMV Salzburg	2160 Punkte
2. Freundt Heinz	ÖMV Salzburg	1840 "
3. Kaltenbach Ernst	ÖMV Urfahr	1798 "
4. Hofmann Hans	ÖMV Urfahr	1785 "
5. Göldner Paul	ÖMV Salzburg	1569 "
6. Lanschützer Ernst	ÖMV Oberndorf	735 "
7. Rögner Bernhard	EBG-Union Linz	275 "
8. Kollarz Gernot	ÖMV Salzburg	ohne Wertung

1. und Salzburger Landesmeister 1964

	Kaiser Gerhard	ÖMV Salzburg
2.	Freundt Heinz	ÖMV Salzburg
3.	Göldner Paul	ÖMV Salzburg

FUCHSJAGD

=====

1. Freundt Heinz	ÖMV Salzburg	324 Punkte
2. Fischer Josef	ÖMV Salzburg	245 "
3. Göldner Paul	ÖMV Salzburg	243 "
Hofmann Hans	ÖMV Urfahr	243 "
4. Kaltenbach Ernst	ÖMV Urfahr	235 "
5. Dübell Johann	MFC München	227 "
6. Salzmann Wilfried	ÖMV Salzburg	216 "
7. Kollarz Gernot	ÖMV Salzburg	203 "
8. Luger Herbert	EBG-Union Linz	190 "
9. Dillinger Max	ÖMV Salzburg	176 "
10. Ankowitsch Heinz	UFC Mondsee	163 "
11. Nießl Claus	MFC München	126 "
12. Straniak Hans	ÖMV Salzburg	120 "
13. Straubinger Günther	UFC Mondsee	87 "

(16 Nennungen)

1. und Salzburger Landesmeister 1964

	Freundt Heinz	324 Punkte	ÖMV Salzburg
2.	Fischer Josef	245 "	ÖMV Salzburg
3.	Göldner Paul	243 "	ÖMV Salzburg

ÖSTERREICHISCHER MODELLSPORTVERBAND LANDESVERBAND NIEDER-
ÖSTERREICH

Bericht über die Staatsmeisterschaft in der Klasse I Motormodelle bis 2,5 ccm, Wakefield und Klasse A 2 Segelflugmodelle.

Der Austragungsort war wie immer das große Flugfeld in Wr. Neustadt vom 26. September 1964 bis 27. September 1964.

Die Beteiligung der Modellsportler von Niederösterreich war auch bei dieser Meisterschaft sehr rege.

Folgende Gruppen waren am Start:

ÖMV Korneuburg,

ÖMV Berndorf,

ÖMV Breitenfurt und

ÖMV St. Pölten.

Leider war heuer die Gruppe Laa a.d. Thaya und Ober-Gräfenörf nicht vertreten. Die Krönung war auch 1964 einen Meistertitel durch ÖMV Sportler Rudolf H ö b i n g e r von der Gruppe ÖMV Berndorf zu gewinnen. Am Samstag herrschte wunderbares Wetter bei nur leichter bis mittlerer Thermik. Der Sonntag brachte ebenfalls sehr schönes Wetter mit sehr abwechslungsreicher Thermik; am Nachmittag allerdings war es bereits kühl.

In der Klasse I Motormodelle besitzen wir zur Zeit hervorragende Könnner in Höbinger und Ebner. Höbinger konnte in den fünf Durchgängen 900 Punkte erzielen und erreichte somit den begehrten Staatsmeistertitel. Ebner wurde bei dieser Meisterschaft mit seiner sehr guten Leistung Zweiter. Daß zielstrebige Arbeit immer zum Erfolg führt hat sich hier bestätigt. Höbinger ist nach wie vor der beste Vertreter in der Klasse der Motormodelle.

Die Klasse Wakefield brachte für den ÖMV einen zweiten Platz durch M a r t i n Hans, einen vierten Platz durch H a i d e n Alfred und einen fünften Platz durch Schneck Rupert. Martin nach wie vor ein großer W-Flieger und unsere Hoffnung als Teilnehmer zur Weltmeisterschaft 1965, er belegte in der Gummimotorklasse bei nationalen und großen

internationalen Wettbewerben seit 1963 bis heute nur erste, zweite und dritte Plätze. Für eine Breiterentwicklung würde diese Klasse allerdings noch weitere Teilnehmer benötigen. Der Schwierigkeitsgrad ist allerdings für Spitzenflieger in dieser Klasse schon etwas höher gestellt, leider scheitern daran so manche Modellflieger. Trotzdem könnte Wakefield doch von mehr Gruppen geflogen werden.

In der Klasse der Segelflugmodelle belegte der bekannte Modellflieger H l a v k a Hans einen dritten Platz. Seine Leistungen im abgelaufenen Jahr zeugen von seiner unermüdlichen Tätigkeit im Training und auf Wettbewerben. Als einzigen ÖMV-Sportler gelang es Hlavka mit der Gruppe Wels gleichzuziehen, wobei die Welser heuer hervorragende Leistungen zeigten, und es an diesem Tag bedingt durch die wechselhafte Wetterlage nicht leicht war, mit vorne zu sein.

Leider gab es mit einem Motormodell auch einen schweren Unfall bei dieser Meisterschaft. Betroffen war die Gattin unseres Bundestechnikers Herrn Jedelsky. Ich bitte daher dringend alle Modellflieger, beim Training und bei den Wettbewerben mit den Motormodellen vorsichtig zu sein. Verlegen Sie den Startplatz immer etwas ABSEITS von Personen und Autos. Hier können wir solche Unfälle vermeiden. Wir müssen nicht gleich vom Auto aus starten oder gar vom Kofferraum, um uns nicht einige Schritte zuviel bewegen zu müssen.

1965 werden nur Ausscheidungen zur Weltmeisterschaft in den vorgenannten drei Klassen bzw. Sparten stattfinden. Hier können wir mit einigen Sportlern im österreichischen Weltmeisterschaftsteam rechnen. Jeder soll sich zur Ausscheidung bestens vorbereiten, um auch diese große Prüfung bestehen zu können. Die notwendigen Rundschreiben werden rechtzeitig an alle Gruppen ergehen.

Bericht über die Staatsmeisterschaft in der Hangflugklasse
A 2 Magnet und Nurflügel - Magnet.-----

Die Veranstaltung fand am 10.10.1964 und 11.10.1964 am Spitzerberg statt, wo bereits vor einigen Monaten die Europameisterschaft ausgetragen wurde. Wenn auch der Austragungsort nicht jedem Sportler vor Beginn des Bewerbes zugesagt hat, so sollte doch diese Meisterschaft eine Erforschung des Geländes sein. Zum Schluß dieser Meisterschaft konnte doch volle Zufriedenheit unter den Modellsportlern festgestellt werden. Am Samstag mußten auf dem südlichen Hang des Spitzerberges die Startstelle errichtet werden. Um 13 Uhr 30 begann der erste Durchgang, bis 17 Uhr 30 konnten vier Durchgänge bewältigt werden. Hier schaffte sich der spätere Sieger bereits eine gute Ausgangsposition für den nächsten Tag. Der Zweite an diesem Tag, Alfred J e l i n e k , konnte ebenso am nächsten Tag den zweiten Platz behalten. Der letzte Durchgang am 11.10.1964 brachte für den Modellsportler Anton P a s t e i n e r ÖMV St. Pölten ein großes Mißgeschick. Trotz Verlust eines Durchganges am ersten Tag hatte dieser die Möglichkeit, im letzten Durchgang die Meisterschaft für sich zu entscheiden. Doch es kam anders. Eine Störung in der Steueranlage, die trotz tatkräftiger Hilfe bis vor Durchgangsende nicht mehr zu beheben war, so daß der letzte Durchgang mit blockiertem Magnet geflogen werden mußte, führte zum fünften Platz. Dabei hätte gerade Pasteiner einen guten Platz verdient. 150 km Weg zum Spitzerberg mit einem Moped bei tieferen Temperaturen, zeigen von großem Willen und Idealismus.

Am Sonntag um 9 Uhr wurden die fünf Durchgänge in der Klasse Nurflügel-Magnet geflogen. Aber leider kann diesmal nicht positiv von dieser aufstrebenden Klasse berichtet werden. Ein Bewerb mit zum Teil sehr mageren Zeiten, die einer Staatsmeisterschaft nicht entsprechen. Wenn wir die Werte aus der Landesmeisterschaft von Niederösterreich und dem internationalen "Kolibri-Pokal" betrachten, so steht man fast vor einem Rätsel. Technisches gab es in dieser Klasse nichts Neues zu sehen. Es dürfte daher wieder an der Zeit sein, für die kommenden Bewerbe n e u e Modelle zu zeigen. Ein Übel dieser

internationalen Wettbewerben seit 1963 bis heute nur erste, zweite und dritte Plätze. Für eine Breiterentwicklung würde diese Klasse allerdings noch weitere Teilnehmer benötigen. Der Schwierigkeitsgrad ist allerdings für Spitzenflieger in dieser Klasse schon etwas höher gestellt, leider scheitern daran so manche Modellflieger. Trotzdem könnte Wakefield doch von mehr Gruppen geflogen werden.

In der Klasse der Segelflugmodelle belegte der bekannte Modellflieger H l a v k a Hans einen dritten Platz. Seine Leistungen im abgelaufenen Jahr zeugen von seiner unermüdlichen Tätigkeit im Training und auf Wettbewerben. Als einzigen ÖMV-Sportler gelang es Hlavka mit der Gruppe Wels gleichzuziehen, wobei die Welser heuer hervorragende Leistungen zeigten, und es an diesem Tag bedingt durch die wechselhafte Wetterlage nicht leicht war, mit vorne zu sein.

Leider gab es mit einem Motormodell auch einen schweren Unfall bei dieser Meisterschaft. Betroffen war die Gattin unseres Bundestechnikers Herrn Jedelsky. Ich bitte daher dringend alle Modellflieger, beim Training und bei den Wettbewerben mit den Motormodellen vorsichtig zu sein. Verlegen Sie den Startplatz immer etwas ABSEITS von Personen und Autos. Hier können wir solche Unfälle vermeiden. Wir müssen nicht gleich vom Auto aus starten oder gar vom Kofferraum, um uns nicht einige Schritte zuviel bewegen zu müssen.

1965 werden nur Ausscheidungen zur Weltmeisterschaft in den vorgenannten drei Klassen bzw. Sparten stattfinden. Hier können wir mit einigen Sportlern im österreichischen Weltmeisterschaftsteam rechnen. Jeder soll sich zur Ausscheidung bestens vorbereiten, um auch diese große Prüfung bestehen zu können. Die notwendigen Rundschreiben werden rechtzeitig an alle Gruppen ergehen.

Bericht über die Staatsmeisterschaft in der Hangflugklasse
A 2 Magnet und Nurflügel - Magnet.-----

Die Veranstaltung fand am 10.10.1964 und 11.10.1964 am Spitzerberg statt, wo bereits vor einigen Monaten die Europameisterschaft ausgetragen wurde. Wenn auch der Austragungsort nicht jedem Sportler vor Beginn des Bewerbes zugesagt hat, so sollte doch diese Meisterschaft eine Erforschung des Geländes sein. Zum Schluß dieser Meisterschaft konnte doch volle Zufriedenheit unter den Modellsportlern festgestellt werden. Am Samstag mußten auf dem südlichen Hang des Spitzerberges die Startstelle errichtet werden. Um 13 Uhr 30 begann der erste Durchgang, bis 17 Uhr 30 konnten vier Durchgänge bewältigt werden. Hier schaffte sich der spätere Sieger bereits eine gute Ausgangsposition für den nächsten Tag. Der Zweite an diesem Tag, Alfred J e l i n e k , konnte ebenso am nächsten Tag den zweiten Platz behalten. Der letzte Durchgang am 11.10.1964 brachte für den Modellsportler Anton P a s t e i n e r ÖMV St. Pölten ein großes Mißgeschick. Trotz Verlust eines Durchganges am ersten Tag hatte dieser die Möglichkeit, im letzten Durchgang die Meisterschaft für sich zu entscheiden. Doch es kam anders. Eine Störung in der Steueranlage, die trotz tatkräftiger Hilfe bis vor Durchgangsende nicht mehr zu beheben war, so daß der letzte Durchgang mit blockiertem Magnet geflogen werden mußte, führte zum fünften Platz. Dabei hätte gerade Pasteiner einen guten Platz verdient. 150 km Weg zum Spitzerberg mit einem Moped bei tieferen Temperaturen, zeigen von großem Willen und Idealismus.

Am Sonntag um 9 Uhr wurden die fünf Durchgänge in der Klasse Nurflügel-Magnet geflogen. Aber leider kann diesmal nicht positiv von dieser aufstrebenden Klasse berichtet werden. Ein Bewerb mit zum Teil sehr mageren Zeiten, die einer Staatsmeisterschaft nicht entsprechen. Wenn wir die Werte aus der Landesmeisterschaft von Niederösterreich und dem internationalen "Kolibri-Pokal" betrachten, so steht man fast vor einem Rätsel. Technisches gab es in dieser Klasse nichts Neues zu sehen. Es dürfte daher wieder an der Zeit sein, für die kommenden Bewerbe n e u e Modelle zu zeigen. Ein Übel dieser

Sparte ist es, daß es nicht zu erreichen ist, von den Sportlern Zeichnungen bzw. Skizzen zu erhalten.

Dagegen gibt es in der Klasse A 2 Magnet immer etwas zu sehen. Jelinek hat zur Zeit die längsten Rümpfe (2 Meter) und seine Modelle verfügen über eine gute Stabilität. Profile mit ebener Unterseite dürften, um am Hang gegen den Wind bestehen zu können, richtig sein. Der Wind selbst hielt sich an beiden Tagen in den Grenzen von 10 bis max. 11 m/sec. Er stellte zwar Anforderungen an die Teilnehmer und Modelle, solche Schwierigkeiten sind jedoch für die Prüfung eines Staatsmeisters schon zulässig. Erfreulicherweise gelang es einem jungen Teilnehmer aus Wien (Konsal) einen Spitzenplatz zu erringen. Sein Modell wurde in der "Jedelsky-Bauweise" angefertigt und zeigte gute Flugleistungen. Übrigens war auch in der Nurflügel-Klasse das Siegermodell (Stark) in der genannten Bauweise angefertigt.

ERGEBNISLISTE

der STAATSMEISTERSCHAFT für MAGNETSEGLER 1964

Klasse A 2 / M

1. und Staatsmeister										
	Schobel	Felix	300	300	82	161	102	945	Sekunden	NÖ
2.	Jelinek	Alfred	120	196	177	199	157	849	"	NÖ
3.	Konsal	Alfred	103	129	70	240	300	842	"	W
4.	Hlavka	Hans	139	161	80	142	300	822	"	NÖ
5.	Pasteiner	Anton	0	300	62	300	77	739	"	NÖ
6.	Zichtl	Adolf	233	106	64	123	152	678	"	NÖ
7.	Schneck	Rupert	48	110	177	136	179	650	"	NÖ
8.	Haider	Franz	106	130	52	132	209	629	"	NÖ
9.	Lintner	Karl	103	68	146	127	124	568	"	NÖ
10.	Kargl	Heribert	23	21	64	121	208	437	"	NÖ
11.	Jaksch	Gerald	141	81	33	135	47	437	"	OÖ
12.	Höbinger	Rudolf	227	0	35	0	0	262	"	NÖ
13.	Lugbauer	Rudolf	60	33	27	0	91	211	"	NÖ
14.	Stark	Werner	34	114	36	0	0	184	"	NÖ
15.	Griesler	Herwig	35	137	0	0	0	172	"	NÖ
16.	Mittermüller	Josef	81	0	7	0	0	88	"	B

Klasse N 1 / M

Da die vorgeschriebene Punktezahl nicht erreicht wurde, wird diese Klasse nicht als Staatsmeisterschaft gewertet.

1.	Stark	Werner	91	52	57	59	50	309	Sekunden	NÖ
2.	Schobel	Felix jun.	14	88	68	34	4	208	"	NÖ
3.	Zichtl	Adolf	45	24	70	30	13	182	"	NÖ
4.	Haider	Franz	33	65	29	22	7	156	"	NÖ
5.	Schobel	Felix	9	29	11	24	25	98	"	NÖ
6.	Griesler	Herwig	29	0	0	0	0	0	"	NÖ

Österreichischer Modellsportverband Landesverband Niederösterr.

Vom 17. Oktober 1964 auf 18. Oktober 1964 fand auf dem Flugplatz Z e l t w e g der Freiflugwettbewerb des ASV Puch/Graz statt. Geflogen wurden die Klassen am Samstag: I Motormodelle bis 2,5 ccm, Wakefield und Klasse A 1 und am Sonntag die Klasse A 2.

Bestes Wetter an beiden Tagen mit schwacher Thermik begünstigte die Leistungen der Sportler. Vertreten waren die Gruppen: OeMV Korneuburg, OeMV Berndorf und OeMV St. Pölten von Niederösterreich. Die Anreise der Sportler erfolgte mit dem Auto.

In der Klasse der Motormodelle gab es neuerlich einen weiteren Erfolg durch die Gruppe Berndorf von Höbinger und Ebner. Ersterer ist nach wie vor bester Motorflieger von Österreich und derzeit fast unschlagbar. Aber in der Gruppe Ö M V Korneuburg scheint sich in dieser Klasse einiges anzubahnen. Es gab bereits gute Leistungen von C h m e l i k zu sehen. Eine Gesamtflugzeit von über 700 in fünf Durchgängen spricht bereits für sich. Auch seine weiteren Gruppenkameraden sind ebenfalls auf bestem Weg.

In der Klasse A 1 Segelflugmodelle fehlt es noch an der Übung des Hochstartes, ein besserer Hochstart würde die Leistung der Modelle bestimmt heben. Auch den Gästen aus Jugoslawien erging es in der kleinen Klasse nicht besser. Darum üben und üben im Hochstart. Die Klasse der Gummimotorboote brachte ein ähnliches Ergebnis wie bei der letzten Staatsmeisterschaft, nur in einer anderen Reihung der ersten vier Teilnehmer. Hier wurde ein dritter Platz von H a i d e n Alfred und vierter Platz für M a r t i n Hans erzielt. Sechzig Teilnehmer waren in A 2 am Start und wer nicht fünf VOLLE geflogen hatte, war bereits in der Tabelle abgeschlagen.

Für die Durchführung sei ASV-Puch herzlichst gedankt.

ÖSTERREICHISCHER MODELLSPORTVERBAND LANDESVERBAND NIEDERÖSTERR.

Die Landesleitung bringt einen Bericht über einen Besuch bei
der Gruppe Ö M V Breitenfurt

Von Alfred Haiden

Nach mehrmaligen Verschiebungen gelang es mir bei der zweitgrößten Gruppe Niederösterreichs, Breitenfurt, die unter der Leitung des bekannten Funktionärs Fritz P i s s steht, einen Besuch abzustatten. Zu der gut geleiteten Gruppenversammlung erschienen alle Sportler und Funktionäre mit ihren verständnisvollen Gattinnen. Weiters konnte P. den Vizebürgermeister und einen weiteren Gemeinderat herzlichst begrüßen. Die Anwesenheit der Gemeindevertretung zeigt uns die Aufgeschlossenheit zum Modellflug. Nach Aussprachen mit beiden Herren wurde festgestellt, daß man für die Jugend und besonders für unseren Modellsport eingenommen und gerne bereit ist, die Gruppe nach Möglichkeit zu unterstützen. Piss selbst gab einen Bericht über die Gruppe und ihre Tätigkeit im abgelaufenen Jahr. Viele Arbeit wurde geleistet und jeder leistete seinen Beitrag hiezu. Aber viele Probleme warten noch; sie sollen auch gelöst werden.

Eine Besichtigung der Werkstätte, die in einer Baracke untergebracht ist, ergab, daß viele Arbeit im Modellbau geleistet wird und die erhaltene Subvention gut angelegt wurde. Ein neuer Ofen sorgt im kommenden Winter für Wärme der Sportler bei ihrer Arbeit für das kommende Wettbewerbsjahr. Der Ehrgeiz und der Idealismus ist bei dieser Gruppe groß und es herrscht große Freude über jedes Geschenk. Die Landesleitung überreichte anlässlich dieses Besuches fünf Baukästen der "Standard Modelle" an den Gruppenleiter. Im Rahmen dieser Feier wurden ÖMV Ehrenzeichen an Sportler und Funktionäre übergeben und mit großer Freude empfangen.

Mit guten Speisen und Andenken traten wir bei Heimreise an. Die Landesleitung dankt für die Arbeit der Sportler, aber auch für die der Gruppenleiter und der Funktionäre, besonders aber für die verständnisvolle Haltung der Gattinnen, die den übrigen Gruppen-Gattinnen zum Nachahmen empfohlen wird.

ASKÖ - WIEN Landesmeisterschaft im Fesselflug 1964

Am 15. November 1964 fanden die Fesselflug - Landesmeisterschaften des ASKÖ-Wien statt.

Niemand hätte für das Wetter einen Groschen gegeben, wäre es so gewesen wie tags zuvor. Zur Freude aller herrschte ausgezeichnetes Flugwetter: Sonnenschein, warm, und was selten bei uns ist, fast gar kein Wind. Die Stimmung war auch dementsprechend gut.

Am Start waren die Grupper Inzersdorf, Schulgemeinde, Landesgruppe Wien und erstmalig die neue Gruppe Ottakring.

Pünktlich um 10 Uhr begann der Wettbewerb mit der Klasse Mannschaftsrennen. Es waren 3 Mannschaften am Start und es wurden 2 Durchgänge und ein Finale geflogen.

1. Durchgang: Die Mannschaften flogen noch ziemlich unruhig und müßten sich erst etwas einander gewöhnen. Es wird noch sehr hoch geflogen.
2. Durchgang: Schon weit aus besser und ruhiger. Die Favoriten und WM Teilnehmer Kominek-Kominek werden vom Nachwuchsteam Gürtler-Baumgartner um 12 Sekunden geschlagen. Die zweite Nachwuchsmannschaft Kvasnicka-Dietl mischen kräftig mit, doch bleiben sie an 3. Stelle.

Finale: Ein sehr schöner Kampf, der sich sehen lassen kann. Die Mannschaften haben sich gut eingeflogen und fliegen exakt. Die Routiniers Kominek-Kominek schlagen ganz knapp die Nachwuchsmannschaft Gürtler-Baumgartner um 3 Sekunden.

Ergebnisse:

Finale

1. Kominek-Kominek	L G Wien	5'16"	5'27"	5'15"
2. Gürtler-Baumgartner	ÖMV Schulg.	5'28"	5'15"	5'18"
3. Kvasnicka-Dietl	ÖMV Inzersd.	6'23"	5'57"	6'22"

In der Klasse Kunstflug waren 5 Starter. Es wurde das C-Programm geflogen und die Leistungen waren fast alle gut. Lediglich Pokorny hatte eine untaugliche Maschine und flog ein wehmütiges Programm. Zunt flog als Einziger eine 6 ccm Maschine.

						ges. Pkte.
1.	Kumhöfer	Heinz	ÖMV-Ottakring	<u>755</u>	741	<u>756</u> 1511
2.	Zunt	Alfred	ÖMV-Schulgem.	720	<u>721</u>	<u>763</u> 1484
3.	Baumgartner	Herbert	ÖMV-Schulgem.	<u>685</u>	<u>734</u>	327 1419
4.	Gürtler	Hans	ÖMV-Schulgem.	305	<u>621</u>	<u>689</u> 1310
5.	Pokorny	Harald	ÖMV-Schulgem.	104	<u>116</u>	<u>146</u> 362

Überaus interessant und von allen mit Spannung erwartet war der Kampfflug. Hier starteten nicht weniger als 11 Mann. Aktive und Zuschauer kamen durchaus auf ihre Rechnung. Es wurde im Ausscheidungsverfahren geflogen. Die Sieger eines jeden Kampfes stiegen in die zweite Runde auf. Die Sieger der 2. Runde kamen ins Finale.

Die Sieger der 1. Runde:

Gürtler, er konnte aber in der 2. Runde wegen Maschinenschadens nicht mehr fliegen, Menzl, Potuzak, Pokorny, Kvasnicka und mit Freilos Springer.

Die Sieger der 2. Runde:

Kvasnicka, Pokorny und mit Freilos Potuzak.

Im Finale mußte nun jeder gegen jeden fliegen und die erreichte Gesamtpunkteanzahl ergab die Schlußreihung der drei Ersten.

						ges. Pkte.
1.	Kvasnicka	Alexander	ÖMV-Inzersdorf	330	560	890
2.	Potuzak	Alexander	ÖMV-Ottakring	357	454	811
3.	Pokorny	Harald	ÖMV-Schulgem.	93	410	513

Eine weitere Reihung gibt es in dieser Klasse nicht.

Mannschaftsmäßig ergibt sich folgendes Bild:

(1. Platz = 3 Punkte, 2. Platz = 2 Punkte, 3. Platz = 1 Punkt)

1.	ÖMV-Schulgemeinde	6 Punkte
2.	ÖMV-Ottakring	5 Punkte
3.	ÖMV-Inzersdorf	4 Punkte
4.	ÖMV-Landesgruppe	3 Punkte

Die Veranstaltung war sehr gut gelungen. Die Siegerehrung wird anlässlich einer gemeinsamen Weihnachtsfeier stattfinden.

L I E B E S P O R T F R E U N D E !

Die Bundesleitung benützt den Anlaß des kommenden Weihnachtsfestes und Jahreswechsel, allen aktiven Mitarbeitern und Sportlern für die im Jahre 1964 geleistete erfolgreiche Arbeit herzlichst zu danken und verbindet damit die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest 1964 und ein glückliches Neujahr 1965 !

Durch gemeinsame Arbeit für unseren schönen Sport wird es gelingen auch im neuen Jahre 1965 Erfolge zu erreichen und hofft die Bundesleitung, daß alle aktiven Sportler und ehrenamtlichen Mitarbeiter so wie bisher bemüht sein werden das Beste zu geben.

"Sport-Frei"

f.d. Bundesleitung

Franz H a h o f e r e.h.
Bundesobm.Stellv.

Dr. Grimburg e.h.
Bundesobmann

Ing. Edwin Krill e.h.
Bundessekt.Lt.Modellflug

Raimund Andexlinger
e.h.
Bundessekt.Schiimodell-
bau